



Die geehrten Kameraden mit Eva-Maria Meschenmoser (Zweite von rechts), Michael Otto (rechts) und Oliver Surbeck (links).

FOTO: STEFFEN LANG

# Feuerwehren wollen Mitgliederwerbung verstärken

## Kreisverbandsversammlung in Aichstetten – Politik und Verwaltung versprechen weitere Unterstützung

Von Steffen Lang

AICHSTETTEN - Die Feuerwehren im Landkreis Ravensburg wollen und müssen künftig verstärkt Mitgliederwerbung betreiben. Dies war Thema fast aller Redner bei der Kreisverbandsversammlung am Donnerstagabend in Aichstetten.

Kreisbrandmeister Oliver Surbeck berichtete zwar von einer stabilen Mitgliederzahl von derzeit fast 3400 Einsatzkräften in den 45 Feuerwehren, aber auch von 2575 im Jahr 2016 geleisteten Einsätzen. So viele wie noch nie seit Beginn der zentralen Statistik 2004. „Zunehmend kritisch“ sei auch die Tagesverfügbarkeit der Kameradinnen und Kameraden, gab Surbeck zu bedenken.

### Defizit ausgleichen

Eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit alleine reiche nicht aus, um dieses Defizit auszugleichen. „Wir brauchen mehr Arbeitsplätze in den Orten“, gab der Kreisbrandmeister den anwesenden Politikern mit auf den Weg. Und es brauche eben auch mehr Anstrengungen, neue Mitglieder zu gewinnen. Die Feuerwehren selbst, aber auch die Kommunen und deren Gemeinderäte seien auf diesem Gebiet gefordert, sagte Verbandsvorsitzender Michael Otto. Er würdigte dabei auch die bislang schon geleistete Jugendarbeit

als „Arbeit von unschätzbarem Wert“.

Eher hinderlich freilich dürfte sein, dass, wie Otto kritisch anmerkte, die landesweit einheitliche Ehrenamtsentschädigung für Funktionsträger der Wehren vom Städte- und Gemeindetag noch nicht beschlossen worden ist. Zunehmen sollte dagegen, so hofft der Verbandsvorsitzende zumindest, wieder die finanzielle Landesförderung der Wehren. Sie war zuletzt wegen des Baus der neuen Landesfeuerweherschule knapper geworden. Dadurch konnten weniger Fahrzeuge als nötig angeschafft werden.

Kritik äußerte Otto daran, dass es zu wenig Plätze für die Ausbildung von Gruppenleitern und Zugführern gebe. „Wir schieben eine unheimliche Bugwelle vor uns her.“ Es müssten mehr Plätze geschaffen werden, aber ohne an der Qualität der Ausbildung zu sparen, wie er betonte.

In seinem Jahresbericht ging Surbeck – er ist als Kreisbrandmeister Leiter des Brand- und Katastrophenschutzes im Landratsamt – auch auf den vorbeugenden Brandschutz ein, der immer größere Bedeutung gewinnt. 475 Projekte wurden 2016 betreut. Die größten waren der Werksbau von Milei in Leutkirch-Adrazhofen und der Center Parc bei Leutkirch-Urlau. Aber auch die vielen Großställe seien ein herausfordernder

Teil dieses „richtig straffen Programms“.

Aus den Fachbereichen berichteten Alois Burkhart, Markus Huchler, Claus Erb und Michael Klotz. Dabei ging es unter anderem um Notfallseelsorge, hohe Teilnehmerzahlen an Lehrgängen, Anschaffungen und die zunehmende Onlinepräsenz der Wehren.

Im Nachwuchsbereich sieht es derzeit gut aus, wie Kreisjugendwart Patrik Hack betonte. 651 Kinder und Jugendliche (davon 94 Mädchen) sind in 34 Jugend- und vier Kindergruppen von 28 Feuerwehren aktiv. Das sind 32 mehr als im Vorjahr. Und dies, obwohl 34 Jugendliche im vergangenen Jahr in die Einsatzabteilungen wechselten. „Alles, was wir heute investieren, bekommen wir später um ein Vielfaches mehr zurück“, ist Hack überzeugt.

Neue Mitglieder zu gewinnen, bleibe trotzdem das Gebot der Stunde, mahnte auch Hack. Und geht es nach den Grußworten, haben dies auch Politik und Verwaltung erkannt.

Aichstettens Bürgermeister Dietmar Lohmiller blickte dabei noch weiter hinaus: auf die Gewinnung künftiger Führungskräfte. „Zeigen Sie durch ihr Auftreten, wie toll dieses Amt ist, und wie tolles ist, Verantwortung zu übernehmen“, appellierte er an die Kommandanten.

Eva-Maria Meschenmoser – die Erste Landesbeamtin vertrat Landrat Harald Sievers – versprach angesichts der ausschließlich im Ehrenamt erbrachten „enormen Leistung und des unermüdlichen Engagements für eine funktionierende Gesellschaft“: „Wir unterstützen Sie, wo wir können.“ Sie meldete in diesem Zuge die Anschaffung eines Gerätewagen Atemschutz für die Wehr in Leutkirch.

Mehr Geld für die Wehren kündigte der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser an. Die Feuerwehrschutzsteuer werde künftig wieder in voller Höhe (62 Millionen Euro) den Wehren zugute kommen. „Auf Menschen wie Sie kann man zählen“, sagte Haser, „ich freue mich darauf, Ihnen helfen zu können.“

Haser nutzte die Gelegenheit, zur Polizeireform Stellung zu nehmen. Er zeigte sich in Anwesenheit des Konstanzer Polizeipräsidenten Ekehard Falk überzeugt davon, dass die Kreise Sigmaringen, Bodensee und Ravensburg wieder ein eigenes Polizeipräsidium erhalten werden. Wo dessen Standort sein wird, dazu hielt er sich indes bedeckt.

Ein Grußwort der Blaulichtfamilie überbrachte Kevin Kärcher vom THW Weingarten. Er lobte die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und das „bundesweit einzigartige System von Fachberatern“ im Landkreis.

**Ehrendadel des Landesverbandes in Silber:** Rolf Rauch (Altshausen), Wolfgang Krug (Ravensburg).

**Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes, in Bronze:** Michael Badent (Weingarten), Stefan Jung (Waldburg), Markus Lieb (Vogt), Oliver Walzer (Weingarten); **in Silber:** Wolfgang Diesing (Wilhelmsdorf), Josef Maier (Ravensburg-Schmalegg).

**Ehrenzeichen des Landkreises, in Silber:** Norbert Fesseler (Bad Wurzach), Josef Reck (Ebenweiler), Henning Nöh (Kreisbrandmeister/KBM Friedrichshafen), Michael Hack (KBM Sigmaringen); **in Gold:** Wolfgang Gold (Ravensburg).

**Verabschiedet** wurden bei der Versammlung Martin Waizenegger (Leutkirch) als Fachberater Öffentlichkeitsarbeit, Oliver Walzer als Kreisausbilder Atemschutz und Wolfgang Gold aus Obmann der Kreisausbilder Sprechfunk.

Wolfgang Gold Termine: Am 4. Mai begeht der Kreisfeuerwehrenchor bei der Floriansfeier in Amtzell sein 30-jähriges Bestehen. Die Leistungswettbewerbe der Feuerwehren finden im Juni in Eisenharz statt. Die Orientierungsfahrt richtet im Juli die Wehr in Grünkraut aus. Der nächste Verbandstag ist im April 2018 in Berg.

ANZEIGE

**BAD WURZACH LÄDT EIN ERÖFFNUNG**  
**MARIA ROSENGARTEN FITFUN SHOPPING**  
 mit VERKAUFSOFFENEM, SONNTAG GESCHÄFTEN GEÖFFNET VON 12 BIS 17 UHR!  
 30. APRIL + 1. MAI 2017

www.beiunskanntduwasserleben.de

## Camaro-Besitzer muss 5200 Euro nachverzollen

WANGEN (sz) - Zollbeamte haben am Donnerstag auf der A 96 nahe Humbrechts einen 27-jährigen Slowaken gestoppt, der einen Sportwagen der Marke Chevrolet Camaro Coupe aus der Schweiz geladen hatte. Zollpapiere konnte er nicht vorweisen, stattdessen eine Rechnung über einen angeblich gezahlten Kaufpreis von 4400 Schweizer Franken, berichtet das Hauptzollamt Ulm.

Die Zöllner hatten demnach Zweifel an der Echtheit der Rechnung und ermittelten einen Mindestwert von 16 900 Euro, den sie für die Nachverzollung zugrunde legten. Von den hinterzogenen Einfuhrabgaben in Höhe von rund 5200 Euro konnte der Mann vor Ort lediglich 3800 Euro begleichen, heißt es in dem Bericht weiter. Den Rest muss er überweisen. Die Beamten leiteten zudem ein Strafverfahren wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung gegen den Slowaken ein. Anschließend durfte er seine Fahrt mitsamt Sportwagen fortsetzen. Hintergrund laut Hauptzollamt: Die Schweiz ist nicht Mitglied der EU und daher zollrechtlich Drittland. Werden Waren von dort in die EU eingeführt, ist dies dem Zoll anzumelden.



So sieht der Camaro aus, der Zollbeamten aufgefallen war. FOTO: ZOLL

# Jugendwerk präsentiert pralles Programm

## Neuer Bezirksarbeitskreis des Evangelischen Jugendwerks gewählt

Von Barbara Waldvogel

BAD WALDSEE - „Gemeinsam Glaube erleben“, mit diesem neuen Slogan will in Zukunft das Evangelische Jugendwerk (ejw) im Kirchenbezirk Ravensburg für seine Aktivitäten werben. Das hatten die 45 Teilnehmer bei der Delegiertenversammlung im Gemeindezentrum Bad Waldsee so entschieden. Nach der Begrüßung von Dekan Friedrich Langsam und einem geistlichen Wort von Pfarrer Wolfgang Bertl ging es an die Arbeit. Kassenbericht, Wahlen, Rück- und Ausblicke standen auf der Tagesordnung.

Bei der Wahl des Vorsitzenden des ejw-Bezirksarbeitskreises gab es keine Überraschungen: Vorsitzende Betty Weise wurde ohne Gegenkandidatur für weitere zwei Jahre gewählt. Spannender war dann schon die Wahl der Mitglieder des Arbeitskreises, der unter anderem die Fachaufsicht über die Jugendreferenten ausübt. 13 Kandidaten hatten sich beworben. Gewählt wurden: David Dietrich, Julia Döhler, Joshua Ehm, Hanna Haag, Jonas Haberkorn, Felix Konrad, Rebecca Rostan, Doris Vöhlinger, Simon Walser und Christiane Wieck-Algner.

Damit besteht das Gremium aus einer guten Mischung von jungen



Jennifer Boch vom Bezirksarbeitskreis gratuliert Betty Weise zur erneuten Wahl als Vorsitzende des Evangelischen Jugendwerks. FOTO: BARBARA WALDVOGEL

und erfahrenen, weiblichen und männlichen Kräften. Monika Amann, Verwaltungsangestellte des Jugendwerks, wurde zur Rechnerin gewählt. Sie stellte auch den Haushaltsplan 2017 vor mit Erträgen von rund 133 000 Euro. Im vergangenen Jahr wurden allerdings weniger Teilnehmer gezählt, nicht zuletzt aus Gründen kleinerer Jahrgänge. Das

bedeutete natürlich Einbußen, denn die Aufwendungen für die verschiedenen Angebote wie Freizeiten, Kinderbibeltage und Konficamps bleiben die gleichen. Auch wurde in die Öffentlichkeitsarbeit investiert: So stellte man eine neue Homepage zusammen und auch eine Vorlage für alle Veröffentlichungen gibt es jetzt. Trotzdem konnte Amann den Haushalt 2016 mit einem kleinen Überschuss abschließen.

Dietmar Abrell berichtete als Vorsitzender des Fördervereins vom Evangelischen Jugendwerk vor allem über die Arbeiten auf dem Zeltplatz Tunau, der bei Regenwetter ziemlich schnell unter Wasser stand.

### Einige Veranstaltungen

Jugendreferent Christoph Spörl erläuterte die Vorhaben des Jugendwerks, das in diesem Jahr zum Beispiel im August neben dem traditionellen Jungscharlager in Tunau eine Jugendfreizeit in Schweden anbietet. Eine interkulturelle Wanderung steht im September auf dem Programm und im Oktober gilt es, drei Konficamps zu stemmen. Im Rahmen des Reformationsjubiläums werden am 31. Oktober sowie am 1. und 2. November in Wangen, Ravensburg und Friedrichshafen zu je einer „Church Night“ einladen.

ANZEIGE

TRENDS 2017

NUR FÜR KURZE ZEIT BIS ZU

**400 EURO SPAREN!\***

Finden Sie Ihre MATT optik Filiale unter:  
 www.matt-optik.de

\* Zusätzlich zur Qualitätsprämie von 300 Euro auf Ihre neue Gleitsichtbrille erhalten Sie 100 Euro Frühlingbonus. Zur Qualitätsprämie von 150 Euro auf Ihre neue Einstärkenbrille erhalten Sie zusätzlich 50 Euro Frühlingbonus. Gültig beim Kauf einer Brille in Sechstärken. Angebot nur kombinierbar mit der aktuellen MAT-T-Glaspreislise. Nicht kombinierbar mit Aktions- und Komplettangeboten.

**MATT**optik